

Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe

Geschäftsbericht 2020 über das 114. Geschäftsjahr

Verwaltung und Organe der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG

Aufsichtsrat

Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf	(Vorsitzender)
Magnus von Buchwaldt, Helmstorf	(1. stellv. Vorsitzender)
Rüdiger Kabbe, Kellinghusen	(2. stellv. Vorsitzender)
Monika Köstlin, Hoffeld	
Lars Nagel, Kellinghusen	
Prof. Dr. Dietmar Zietsch, Burgwedel	

Vorstand

Uwe Ludka, Pinneberg	(Vorsitzender)
Frank Diegel, Elmshorn	
Frank Thomsen, Breitenburg	
Christoph Meurer, Linnich	(stellv.) ab 01.07.2020

Generalbevollmächtigter

Christoph Meurer, Linnich	bis 30.06.2020
---------------------------	----------------

Verantwortlicher Aktuar

Uwe Ludka, Pinneberg

Abschlussprüfer

Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

1. GRUNDLAGEN

1.1. Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland und das Ausland.

1.2. Versicherungsbranche

Folgende Versicherungsarten und Versicherungsbranche werden von uns betrieben:

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Unfallversicherung

1. Einzelunfallvollversicherung
2. Einzelunfallteilversicherung
3. Gruppenunfallversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Unfallversicherung
5. Kraftfahrtunfallversicherung (einschl. der namentlichen Kraftfahrtunfallversicherung)

Haftpflichtversicherung

1. Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sport-, Boot- und Hundehalterhaftpflichtversicherung)
2. Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
3. Umwelt-Haftpflichtversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung (einschließlich der Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung)

Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

Feuer- und Sachversicherung

1. Feuerversicherung
2. Verbundene Hausratversicherung
3. Verbundene Wohngebäudeversicherung
4. sonstige Sachversicherung (Einbruchdiebstahlversicherung, Leitungswasserversicherung, Glasversicherung, Sturmversicherung)

Rechtsschutzversicherung

Sonstige Versicherung

1. Verkehrs-Service-Versicherung
2. Betriebsunterbrechungsversicherung
3. Bodenkaskoversicherung

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

Lebensversicherung

Terrorversicherung

1.3. Personalia

1.3.1. Bericht der Unternehmensführung

Der Bericht der Unternehmensführung zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Führungspositionen für das Mutterunternehmen Itzehoer Versicherung/Brandgilde von

1691 VVaG ist abrufbar unter www.Itzehoer.de im Unternehmensbereich „Daten und Fakten“.

1.3.2. Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit für Frauen und Männer

Die Itzehoer stellt als Arbeitgeber sicher, dass Mitarbeiter mit vergleichbaren Tätigkeiten unabhängig vom Geschlecht vergleichbar bezahlt werden und sich gleichzeitig individuelle Leistungen und Arbeitsergebnisse im Gehalt des Mitarbeiters widerspiegeln.

Die Vergütung der Mitarbeiter im Innendienst richtet sich grundsätzlich nach der aktuellen Fassung des Manteltarifvertrags (MTV) und des Gehaltstarifvertrags der Versicherungswirtschaft, der für vergleichbare Tätigkeiten die gleiche Vergütung vorsieht.

Im außertariflichen Bereich werden neben der Tätigkeit und der Qualifikation weitere Merkmale, wie zum Beispiel arbeitsmarkt-, leistungs- und arbeitsergebnisbezogene Kriterien berücksichtigt. Gehaltserhöhungen und Prämien werden durch den Vorstand und Leitende ebenso gesteuert und regelmäßig überprüft wie die Festlegung und Zielerreichung der variablen Vergütung bei Mitarbeitern und Führungskräften.

Für die Vergütung im Außendienst sind der MTV Teil II und III sowie der jeweils geltende Tarifvertrag für den Außendienst maßgeblich. Für vergleichbare Funktionen sind die Einkommensstruktur und die Vergütungssystematik identisch.

1.4. Nachhaltigkeit

Unsere Strategie und unser Handeln sind langfristig ausgerichtet und zielen auf eine dauerhafte Beziehung zu unseren Kunden, die im Regelfall auch gleichzeitig Mitglieder sind, ab. Dauerhaftigkeit prägt auch unser Vorgehen in anderen Bereichen und stellt von daher ein zielgerichtetes Vorgehen sicher.

Der Nachhaltigkeitsbericht (CSR-Bericht) der Itzehoer Versicherungsgruppe und der Itzehoer Versicherung/Brand-

Die Höhe des tatsächlichen Einkommens ist auch abhängig vom Verkaufserfolg, der sich in der Höhe der Provisionen niederschlägt.

Sowohl bei der Einführung von Gehaltssystematiken sowie der individuellen vertraglichen Umsetzung beim einzelnen Mitarbeiter erfolgt die Einbindung des Betriebsrats.

Damit gewährleistet die Itzehoer als Arbeitgeber gemeinsam mit der Arbeitnehmervertretung eine angemessene, transparente und eine auf nachhaltige Entwicklung ausgerichtete Vergütungspolitik.

Die Zusammensetzung der Mitarbeiter am 31.12.2020 ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	weiblich	männlich	Gesamt
Anzahl Mitarbeiter	339	237	576
davon vollzeitbeschäftigt	206	228	434
davon teilzeitbeschäftigt	133	9	142

gilde von 1691 VVaG erscheint jährlich; es gibt ihn ausschließlich als Online-Version, abrufbar unter www.itzehoer.de im Unternehmensbereich „Daten und Fakten“.

Zur Steuerung aller Nachhaltigkeitsthemen haben wir eine Kommission eingesetzt, die sich auch mit den Chancen und Risiken beschäftigt.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Rahmenbedingungen

2.1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die globalen Rahmenbedingungen im Jahr 2020 waren geprägt durch die Pandemie, die größte Herausforderungen an die Gesundheitssysteme stellte. Über eine Millionen Tote waren weltweit allein im Jahr 2020 zu verzeichnen. Daneben waren der Austritt Großbritanniens aus der EU und die sich aus der US-Präsidentenwahl ergebende Chancen für bilaterale Abkommen und Umweltschutz fast schon Randnotizen.

Corona führte global zu einer wirtschaftlich schweren Krise. Nicht nur die Tourismus- und die Luftfahrtbranche, deren Existenzgrundlagen zumindest temporär zusammenbrachen, waren hiervon betroffen. Massive staatliche Programme und das Eingreifen der Notenbanken schwächten den Wirtschaftsabschwung deutlich ab. Anleiheaufkaufprogramme wurden wieder massiv ausgeweitet und die Staatsverschuldung deutlich erhöht. Auch im Jahr 2021 werden hohe staatliche Maßnahmen notwendig sein, um eine weitere Verschlechterung zu verhindern. Die hoffentlich im Jahr 2021 durch eine Impfung erzielte „Herdenimmunität“ gegenüber Corona kann dann der Start zu einer Normalisierung sein.

Auch in Deutschland kam es zu einer schweren Rezession und das Bruttoinlandsprodukt ging um 5,3 % zurück, nachdem es im Jahr 2019 noch um 0,6 % gestiegen war. Die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um über eine halbe Millionen.

Das Zinsniveau ist damit in Europa weiterhin sehr niedrig und liegt unter dem Vorjahr. Die Umlaufrendite deutscher Staatsanleihen ging bei der Betrachtung von Jahresendständen auf -0,6 % (-0,2 %) zurück. Im Jahresverlauf wurden neue historische Tiefstände erreicht. Das Zinsniveau wird voraussichtlich niedrig bleiben.

Die Inflation in Deutschland war weiterhin niedrig, ging sogar noch weiter zurück und betrug zum Jahresende 2020 0,5 % (1,4 %). Sie liegt damit weiterhin unterhalb der Zielgröße der EZB. Die Prognosen gehen von einer höheren Inflation im Jahr 2021 aus, da auch die als Wirtschaftstützungsprogramm temporär gewährte Mehrwertsteuersenkung ausläuft.

Die Aktienmärkte zeigten sich sehr volatil und stiegen letztlich aufgrund der ergriffenen Maßnahmen trotz der Krise weltweit. Der führende deutsche Aktienindex DAX stieg um 3,5 % (25,5 %) und schloss mit einem Stand von 13.719 (13.249).

Der Euro zeigte gegenüber dem US-Dollar Stärke und schloss mit einem Kurs von 1,2217 (1,1214) Dollar für einen Euro per Jahresende.

2.1.2. Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Die deutsche Versicherungswirtschaft verzeichnete im Berichtsjahr einen geringeren Beitragsanstieg im Vergleich zum Vorjahr von 1,2 % (6,7 %).

In der Schaden- und Unfallversicherung verringerte sich der Beitragsanstieg auf 2,1 % (3,2 %). Auch die Kraftfahrzeugversicherung konnte aufgrund eines weiteren Bestandsausbaues wachsen. Corona führte zu einem deutlichem Schadenrückgang im Kfz-Bereich. Da auch größere Naturkatastrophen weitgehend ausblieben, war die Ertragssituation der Schaden- und Unfallversicherer insgesamt erfreulich.

Insgesamt kam es im Geschäftsjahr zu keinen Unternehmensschieflagen in der Versicherungswirtschaft.

Die Wachstumserwartungen der Branche im Jahr 2021 liegen bei 2 % für den gesamten Versicherungsmarkt.

Jahr	Beiträge Gesamtmarkt Mrd. €	Beiträge Schaden/ Unfall Mrd. €	Beiträge Leben Mrd. €
2016	194,3	66,3	90,8
2017	198,0	68,3	90,6
2018	202,5	70,7	92,6
2019	217,4	73,2	103,2
2020 (vorläufig)	220,1	74,8	102,7
2021 (Prognose)	226,1	76,0	105,1

2.2. Entwicklung der Itzehoer - Zusammenfassung

Der Verlauf des Jahres 2020 war für die Itzehoer in der Bestands- und Umsatzentwicklung als auch im Schadenverlauf erfreulich. Dies drückt sich in zahlreichen Kennzahlen aus.

Das Beitragswachstum entspricht mit 4,7 % (6,7 %) unserer Zielgröße von 4,6 %. Im Wachstum hatte die Kraftfahrzeugsparte die größte Bedeutung. Der Kraftfahrzeughaftpflichtbestand konnte um 62.382 (65.489) Risiken ausgebaut werden.

Unter den Vertriebswegen verzeichnete der Maklervertrieb das höchste Beitragswachstum. Aber auch die anderen Vertriebswege erzielten alle ein positives Wachstum.

Der Schadenverlauf des Geschäftsjahres war geprägt von geringen Schadenfrequenzen und dem Ausbleiben von Kumulschäden. Insbesondere die eingeschränkte Mobilität im Zuge der Lockdowns führte im Bereich der Kraftfahrzeugversicherungen zu deutlich gesunkenen Schadenhäufigkeiten.

Der Bereich der Sachversicherung konnte im Geschäftsjahr keine Kumul- und Großschäden verzeichnen. Pandemiebedingte Risiken bzw. deren Folgen, zum Beispiel im Bereich der Betriebsunterbrechung, wurden nicht gezeichnet. Dies führte zu einer deutlich unter unser Prognose (80 %) liegenden Schadenquote von 76,3 %.

Die Kostenquote verminderte sich im Geschäftsjahr von 25,6 % auf 24,5 %.

Der Schwankungsrückstellung konnten in Folge der guten Schadenentwicklung insgesamt 20,6 Mio. € (21,1 Mio. €) zugeführt werden. Dies erfolgte insbesondere in der Sonstigen Kraftfahrtversicherung und in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung.

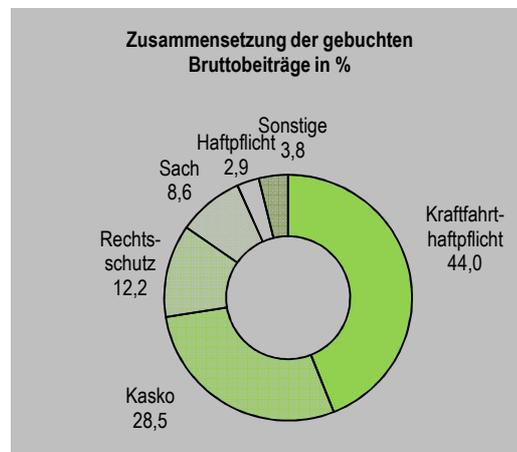
Der Jahresüberschuss betrug 7,7 Mio. € (5,0 Mio. €) und liegt damit leicht über der Plangröße von 7 Mio. €.

2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1. Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr konnten die Bestände um 5,8 % (7,1 %) von 3.084.212 auf 3.264.558 Verträge ausgebaut werden. Das Wachstum resultierte insbesondere aus der Kraftfahrzeugsparte.

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen des Gesamtgeschäftes stiegen um 4,7 % (6,7 %) von 539,3 Mio. € auf 564,7 Mio. €, davon verblieben 528,5 Mio. € (504,3 Mio. €) für eigene Rechnung. Die Selbstbehaltsquote betrug 93,6 % (93,5 %). Die gebuchten Bruttobeiträge enthalten 3,5 Mio. € (4,1 Mio. €) aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft und 58,5 Mio. € (62,7 Mio. €) Beiträge aus Versicherungsgeschäften gegen feste Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind.



Lagebericht

Entwicklung des Unternehmens in den letzten 6 Jahren

Jahr	Anzahl der Verträge in Tausend	Gebuchte Beiträge T€	Eigenkapital T€	Kapitalanlagen T€	Bilanzsumme T€
2015	2.238	368.255	161.123	777.916	818.028
2016	2.348	393.892	170.123	819.946	872.424
2017	2.444	415.094	184.123	875.458	924.547
2018	2.881	505.343	189.123	1.027.374	1.111.318
2019	3.084	539.312	194.123	1.102.808	1.180.143
2020	3.265	564.729	201.823	1.200.783	1.264.968

Die im Geschäftsbericht angegebenen Quoten beziehen sich im Schadenbereich auf die verdienten Beiträge und bei den Kosten auf die gebuchten Beiträge.

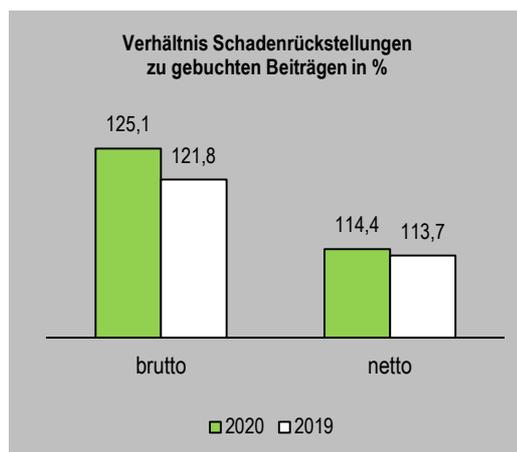
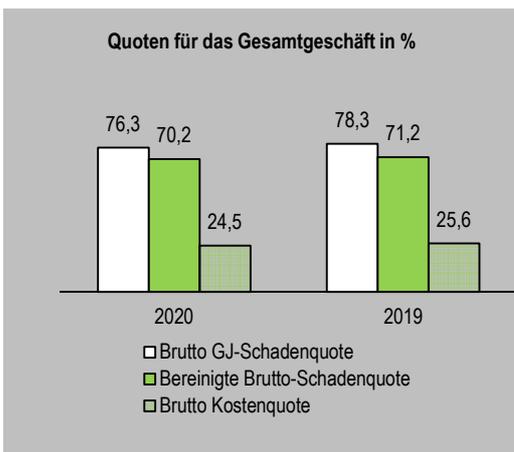
Soweit im Weiteren nicht im Detail genannt, kommt der Versicherungsbestand fast ausschließlich aus dem Vertriebsweg Ausschließlichkeit.

Die Anzahl der Geschäftsjahresschäden verminderte sich trotz gestiegener Bestände um 5,8 % auf 163.605 (173.664). Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand einschließlich des in Rückdeckung übernommenen

Geschäftes erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 429,9 Mio. € (419,5 Mio. €).

Das Brutto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresrückstellung reduzierte sich auf 34,4 Mio. € (37,8 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 138,2 Mio. € (137,9 Mio. €). Die Kostenquote sank von 25,6 % auf 24,5 %.



2.3.2. Ergebnisse der Versicherungsbranche: Selbst abgeschlossenes Geschäft

2.3.2.1. Unfallversicherung

Der Bestand wuchs um 9,6 % (23,8 %) von 98.085 auf 107.498. Das Bestandswachstum resultiert dabei zu 95 % aus dem Bereich der Kraftfahrtunfallversicherung.

Der Versicherungsbestand teilt sich dabei wie folgt auf die Vertriebswege auf:

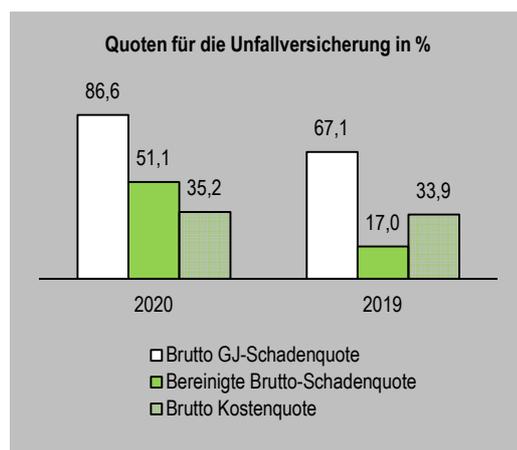
- Ausschließlichkeit 54 % (59 %)
- Makler 6 % (7 %)
- Direktvertrieb 40 % (34 %)

Die gebuchten Bruttobeiträge konnten um 4,9 % (3,6 %) auf 13,2 Mio. € (12,6 Mio. €) gesteigert werden.

Der Geschäftsjahresschadenaufwand stieg von 8,4 Mio. € auf 11,4 Mio. €. Nach einem Abwicklungsergebnis von 4,7 Mio. € (6,3 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 6,7 Mio. € (2,1 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 4,6 Mio. € (4,3 Mio. €).

Es ergab sich ein Brutto-Gewinn von 1,8 Mio. € (6,2 Mio. €), der unter Berücksichtigung eines negativen Rückversicherungssaldos von 1,4 Mio. € (0,0 Mio. €) netto bei 3,2 Mio. € (6,2 Mio. €) lag.

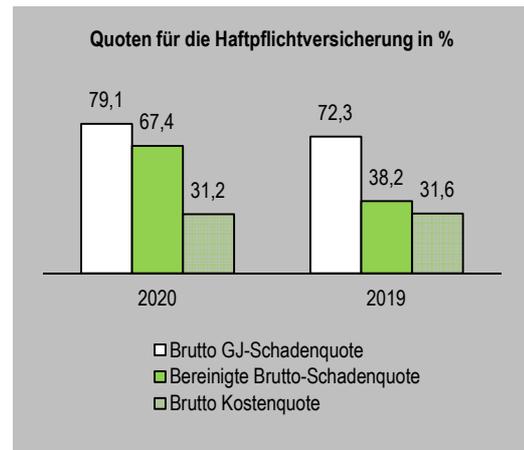


2.3.2.2. Haftpflichtversicherung

Der Bestand wuchs auf 174.773 (173.842) Verträge. Die gebuchten Bruttobeiträge waren leicht rückläufig mit 16,7 Mio. € (17,0 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug im Geschäftsjahr 13,2 Mio. € (12,2 Mio. €). Aufgrund eines Abwicklungsergebnisses von 1,9 Mio. € (5,7 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 11,3 Mio. € (6,5 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb lagen bei 5,2 Mio. € (5,4 Mio. €). Nach einem negativen Rückversicherungssaldo von 2,5 Mio. € (positiver Saldo: 0,1 Mio. €) und einer Entnahme von 2,4 Mio. € (Zuführung von 0,6 Mio. €) aus der Schwankungsrückstellung ergab sich ein Netto-Gewinn von 5,3 Mio. € (4,3 Mio. €).



2.3.2.3. Kraftfahrtversicherung

Erneut gelang es uns den versicherten Fahrzeugbestand deutlich auszubauen. Haupttreiber für dieses Wachstum waren der Verkauf über den Maklervertrieb.

Die Anzahl der versicherten Fahrzeuge teilt sich wie folgt

auf die Vertriebswege auf:

- Ausschließlichkeit 30 % (31 %)
- Makler 47 % (46 %)
- Direktvertrieb 23 % (23 %)

Die einzelnen Arten der Kraftfahrtversicherung zeigten folgenden Verlauf:

2.3.2.3.1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

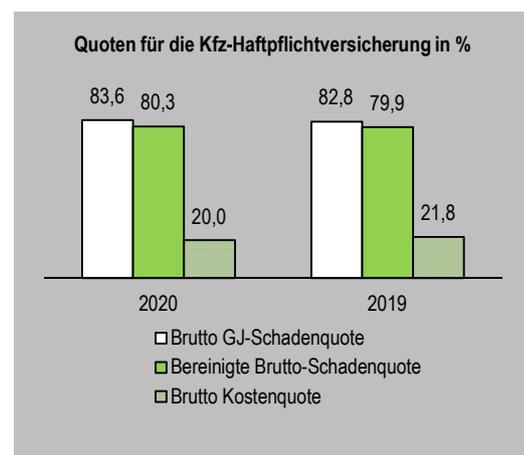
In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung konnte der Bestand um 62.382 (65.498) Verträge auf 1.049.374 (986.992) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 5,7 % (6,5 %) auf 248,6 Mio. € (235,1 Mio. €).

Die Anzahl der für das Geschäftsjahr gemeldeten Schäden verminderte sich von 52.165 auf 42.765 Schäden. Der Geschäftsjahresschadenaufwand hingegen stieg von 192,6 Mio. € auf 206,5 Mio. €. Das Brutto-Abwicklungsergebnis betrug 8,1 Mio. € (6,7 Mio. €), so dass sich nach Abwicklung ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 198,4 Mio. € (185,9 Mio. €) ergab.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 49,8 Mio. € (51,2 Mio. €).

Der negative Rückversicherungssaldo von 8,1 Mio. € (positiver Saldo von 0,2 Mio. €) wurde geprägt durch zwei Großschäden im Geschäftsjahr sowie zweier Nachreservie-

rungen aus den Vorjahren. Nach einer Zuführung von 3,0 Mio. € (2,7 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung entstand ein Netto-Gewinn von 2,4 Mio. € (Netto-Verlust: 8,1 Mio. €).



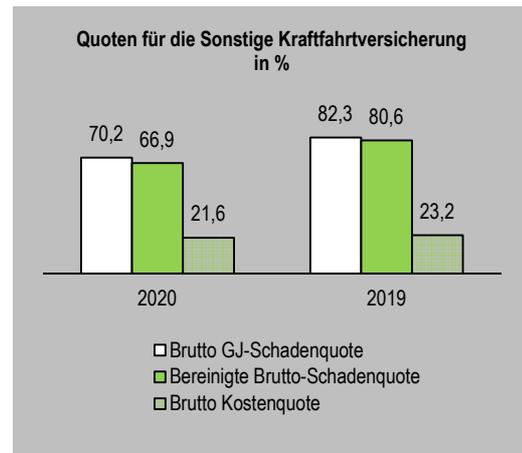
2.3.2.3.2. Sonstige Kraftfahrtversicherung

Der Bestand konnte um 7,8 % (9,5 %) auf 788.294 Verträge (730.978) ausgebaut werden. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 8,3 % (12,9 %) auf 160,7 Mio. € (148,4 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand verringerte sich von 120,9 Mio. € auf 112,5 Mio. €. Nach einem Abwicklungsergebnis von 5,4 Mio. € (2,6 Mio. €) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Gesamtschadenaufwand von 107,1 Mio. € (118,3 Mio. €). Größere Sturm- und Hagelereignisse waren im Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 34,8 Mio. € (34,4 Mio. €).

Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos von 1,3 Mio. € (1,2 Mio. €), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 15,1 Mio. € (3,9 Mio. €), sowie einer gleichbleibenden Drohverlustrückstellung verblieb ein Netto-Gewinn von 1,8 Mio. € (Verlust von 11,9 Mio. €).



2.3.2.4. Feuer- und Sachversicherung

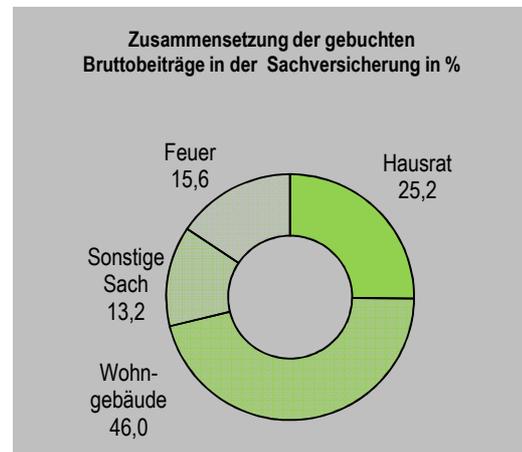
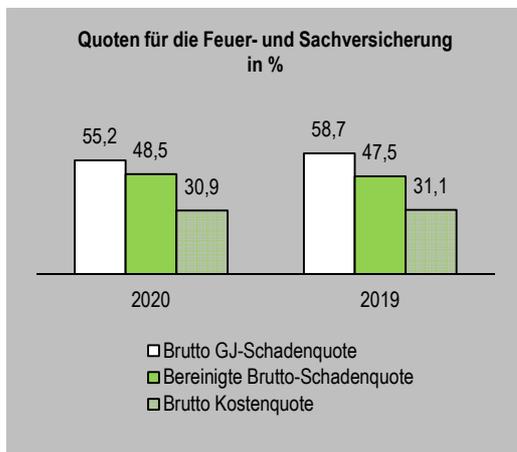
Bei einem Bestandswachstum von 3.281 auf 213.612 Verträge stiegen die gebuchten Bruttobeiträge auf 48,3 Mio. € (45,6 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug 26,5 Mio. € (26,6 Mio. €). Signifikante Sturm- bzw. Großschadenereignisse waren im Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

Nach einem Abwicklungsgewinn in Höhe von 3,2 Mio. € (5,1 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 23,3 Mio. € (21,5 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 14,9 Mio. € (14,2 Mio. €), wodurch sich eine Brutto-Kostenquote von 30,9 % (31,1 %) ergab.

Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos in Höhe von 2,7 Mio. € (2,3 Mio. €), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 2,8 Mio. € (4,6 Mio. €) sowie einer gleichbleibenden Rückstellung für drohende Verluste, verblieb ein Netto-Gewinn von 2,7 Mio. € (1,2 Mio. €).



Im Einzelnen zeigte sich folgender Verlauf:

2.3.2.4.1. Feuerversicherung

Bei einem leichten Bestandsausbau von 0,9 % (0,7 %) auf 15.774 (15.639) Verträge erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge von 7,3 Mio. € auf 7,5 Mio. €.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug 5,1 Mio. € (4,7 Mio. €). Zusammen mit einem Abwicklungsgewinn von 0,4 Mio. € (1,0 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 4,7 Mio. € (3,7 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 2,6 Mio. € (2,5 Mio. €).

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,2 Mio. € (0,2 Mio. €) und einer Entnahme von 2,3 Mio. € (0,6 Mio. €) aus der Schwankungsrückstellung verblieb ein Netto-Gewinn von 1,7 Mio. € (0,7 Mio. €).

2.3.2.4.2. Verbundene Hausratversicherung

Der Bestand konnte um 1,2 % (1,5 %) auf 92.931 (91.801) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 3,4 % (3,5 %) auf 12,2 Mio. € (11,8 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand verringerte sich von 4,3 Mio. € auf 3,7 Mio. €. Nach einem Abwicklungsgewinn von 0,8 Mio. € (1,4 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 2,9 Mio. € (2,9 Mio. €).

2.3.2.4.3. Verbundene Gebäudeversicherung

Der Bestand stieg um 2,0 % (3,2 %) auf 58.317 (57.170) Verträge. Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 8,8 % (7,7 %) auf 22,2 Mio. € (20,4 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand belief sich mit 14,5 Mio. € auf Vorjahresniveau (14,9 Mio. €). Durch das Abwicklungsergebnis in Höhe von 1,7 Mio. € (2,0 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 12,8 Mio. € (12,9 Mio. €).

2.3.2.4.4. Sonstige Sachversicherung

Der Vertragsbestand konnte von 45.721 auf 46.590 Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen von 6,1 Mio. € auf 6,4 Mio. €.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand erhöhte sich leicht von 2,7 Mio. € auf 3,1 Mio. €. Der Abwicklungsgewinn in Höhe von 0,2 Mio. € (0,7 Mio. €) führte zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 2,9 Mio. € (2,0 Mio. €).

2.3.2.5. Rechtsschutzversicherung

Die Anzahl der Verträge erhöhte sich im Berichtsjahr von 343.703 auf 344.899 Verträge.

Im Verlauf des Geschäftsjahres konnte der in 2018 von der ALTE LEIPZIGER übernommene Rechtsschutzversicherungsbestand technisch komplett in unsere Systeme migriert werden. In diesem Zuge wurden für Teile des übernommenen Bestandes die Hauptfälligkeiten verlegt, so dass die gebuchten Bruttobeiträge um 3,9 % (1,9 %) von 71,5 Mio. € auf 68,7 Mio. € zurückgingen.

Der Versicherungsbestand teilt sich wie folgt auf die Vertriebswege auf:

- Ausschließlichkeit 13 % (13 %)
- Makler 66 % (67 %)
- Kooperationen 21 % (20 %)

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand belief sich auf 56,7 Mio. € (55,3 Mio. €). Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 11,3 Mio. € (11,1 Mio. €) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 45,4 Mio. € (44,2 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen von 4,0 Mio. € auf 4,1 Mio. €.

Bei einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 0,1 Mio. € (0,1 Mio. €) ergab sich ein Netto-Gewinn von 4,7 Mio. € (4,4 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 6,2 Mio. € (5,8 Mio. €).

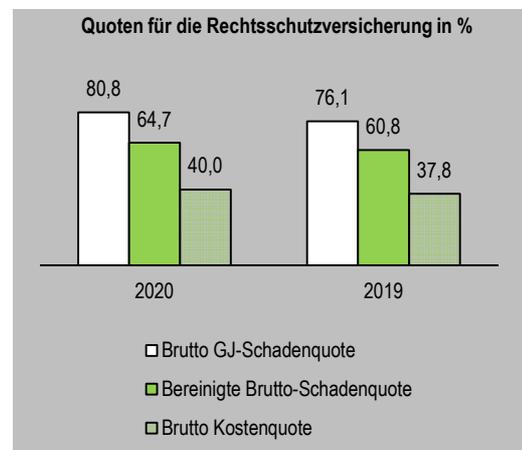
Bei einem positiven Rückversicherungssaldo von 2,1 Mio. € (1,8 Mio. €), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 5,0 Mio. € (4,1 Mio. €) und einer unveränderten Rückstellung für drohende Verluste verblieb ein Netto-Verlust in Höhe von 4,8 Mio. € (4,8 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 1,9 Mio. € (1,9 Mio. €).

Unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos von 0,3 Mio. € (0,2 Mio. €), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 0,1 Mio. € (1,1 Mio. €) und einer unveränderten Rückstellung für drohende Verluste ergab sich ein versicherungstechnischer Netto-Gewinn von 1,2 Mio. € (1,0 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 27,5 Mio. € (27,1 Mio. €).

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,4 Mio. € (0,4 Mio. €) und einer Zuführung von 2,1 Mio. € (9,3 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung verblieb ein Netto-Verlust von 5,6 Mio. € (8,9 Mio. €).



2.3.2.6. Sonstige Versicherung

Die sonstigen Versicherungen umfassen die Verkehrs-Service-Versicherung, die Betriebsunterbrechungsversicherung und die Bodenkaskoversicherung. Der Bestand stieg im Geschäftsjahr insbesondere aufgrund eines Wachstums in der Verkehrs-Service-Versicherung von 540.281 auf 586.108 Verträge. Die gebuchten Bruttobeiträge beliefen sich wie im Vorjahr auf 5,0 Mio. €.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand lag im Berichtsjahr bei 1,6 Mio. € (2,1 Mio. €). Ein Abwicklungsverlust von 0,3 Mio. € (Abwicklungsgewinn von 0,3 Mio. €) führte zu

einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 1,9 Mio. € (1,8 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 1,2 Mio. € (1,2 Mio. €).

Als Netto-Ergebnis ergab sich nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos von 2,2 Mio. € (1,7 Mio. €) ein Verlust von 0,3 Mio. € (Gewinn von 0,3 Mio. €).

2.3.3. Ergebnisse der Versicherungsbranche: In Rückdeckung übernommenes Geschäft

2.3.3.1. Kraftfahrtversicherung

Bei dem übernommenen Geschäft aus der Kraftfahrtversicherung handelt es sich ausschließlich um den von der britischen Admiral Gruppe übernommenen Bestand.

Aktive Risiken befinden sich nicht mehr im Bestand. Aus der Abwicklung resultiert ein geringer Netto-Gewinn von 0,2 Mio. € (0,1 Mio. €).

2.3.3.2. Lebensversicherung

Im Geschäftsjahr betragen die gebuchten Bruttobeiträge 3,5 Mio. € (4,1 Mio. €).

Der Brutto-Gesamtschadenaufwand belief sich auf 1,6 Mio. € (1,5 Mio. €).

Diese Sparte war nicht rückversichert und es war keine Schwankungsrückstellung zu bilden. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Netto-Gewinn von 0,6 Mio. € (0,4 Mio. €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich wie im Vorjahr auf 0,2 Mio. €.

2.4. Kapitalanlagen

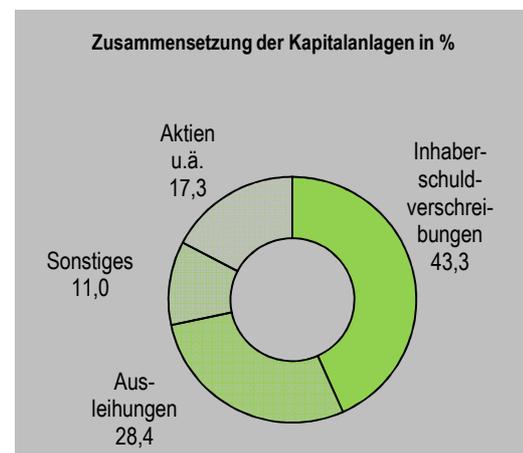
Die Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr um 8,9 % (7,3 %) von 1.102,8 Mio. € auf 1.200,8 Mio. €. Die Aufteilung der Anlagen in den Assetklassen veränderte sich zu Gunsten der Inhaberschuldverschreibungen und der Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere.

Die saldierten Bewertungsreserven betragen am 31.12.2020 151,7 Mio. € (170,7 Mio. €). Darin enthalten sind stille Lasten in Höhe von 0,4 Mio. € (0,2 Mio. €). Eine detaillierte Übersicht der Zeitwerte zu den Buchwerten ist im Anhang angegeben. Der Grund für den Rückgang der Bewertungsreserven lag im Wesentlichen in der Aktienmarktentwicklung.

Die Kapitalerträge beliefen sich im Geschäftsjahr auf 21,7 Mio. € (29,5 Mio. €). Dies resultierte im Wesentlichen aus geringeren Zinserträgen, sowie dem Verzicht auf Ausschüttung von Erträgen aus den Anteilen an Investmentvermögen.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen erhöhten sich von 4,1 Mio. € auf 4,6 Mio. € aufgrund einiger Wertberichtigungen.

Insgesamt betrug das Kapitalanlageergebnis 17,1 Mio. € (25,4 Mio. €).



2.5. Jahresergebnis

Aufgrund des Schaden- und Kostenverlaufs ergab sich ein Bruttogewinn von 25,6 Mio. € (11,7 Mio. €) vor Schwankungs- und Drohverlustrückstellung. Nach einem Gewinn aus der Rückversicherung (negativer Rückversicherungssaldo) von 5,4 Mio. € (positiver Rückversicherungssaldo von 6,0 Mio. €), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 20,6 Mio. € (21,1 Mio. €) und einer gleichbleibenden Rückstellung für drohende Verluste

(Erhöhung von 1,0 Mio. €) ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 10,4 Mio. € (Verlust 16,5 Mio. €).

Zudem ergab sich ein nichtversicherungstechnischer Gewinn von 11,8 Mio. € (22,6 Mio. €), sodass ein Ergebnis von 22,2 Mio. € (6,2 Mio. €) vor Steuern und ein Jahresüberschuss von 7,7 Mio. € (5,0 Mio. €) erzielt wurde.

2.6. Gewinnverwendung

Von dem Jahresüberschuss wurden 1,9 Mio. € (1,3 Mio. €) in die Verlustrücklage eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 5,8 Mio. € (3,7 Mio. €) soll nach dem

Vorschlag des Aufsichtsrates und des Vorstandes gegenüber der Hauptversammlung den anderen Gewinnrücklagen zugewiesen werden.

2.7. Eigenkapital

Nach der Durchführung der vorgeschlagenen Gewinnverwendung beträgt das Eigenkapital:

I. Gewinnrücklagen	
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG	68,4 Mio. €
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>133,4 Mio. €</u>
Insgesamt	<u>201,8 Mio. €</u>

Die Brutto-Eigenkapitalquote, die das Verhältnis Eigenkapital zu den gebuchten Bruttobeiträgen widerspiegelt, veränderte sich von 36,0 % auf 35,7 %. Die Netto-Eigenkapitalquote betrug 38,2 % (38,5 %).

2.8. Verbundene Unternehmen

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist am Aktienkapital der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie am Stammkapital der Itzehoer Vertriebs- und Servicegesellschaft mbH (vormals Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH), der Itzehoer Rechtsschutz Union Schadenservice GmbH, der IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler und der AdmiralDirekt.de GmbH mit 100 % beteiligt.

An der IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH ist der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit 51 % beteiligt.

Mit den verbundenen Unternehmen besteht zum Teil Personalunion im Aufsichtsrat und im Vorstand.

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler und der IVI Informationsverarbeitungs GmbH abgeschlossen. Des weiteren besteht ein Beherrschungsvertrag mit der Itzehoer Rechtsschutz Union Schadenservice GmbH. Der Ergebnisabführungsvertrag mit der Itzehoer Vertriebs- und Servicegesellschaft mbH (vormals Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH) wurde in 2020 beendet.

Darüber hinaus bestehen keine weiteren Beherrschungs- oder Gewinnabführungsverträge.

3. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als Risiken für die künftige Entwicklung sehen wir versicherungstechnische Risiken, Risiken der Wertveränderung bei den Kapitalanlagen und den Verpflichtungen durch Marktveränderungen und das Risiko des Ausfalls eines Rückversicherers. Außerdem bestehen operationale Risiken, vor allem in der Informationstechnologie, steuerliche und andere politische und gesellschaftliche Risiken. Sie alle können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben.

Den Risiken stehen in der Regel Chancen in etwa gleicher Größenordnung gegenüber. Dies gilt insbesondere für Marktchancen und versicherungstechnische Chancen.

Wir kontrollieren und steuern die Chancen und Risiken auf Konzernebene.

Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen (SCR) berechnen wir mit der Standardformel unter Solvency II und erzielen dort eine Überdeckung mit Eigenmitteln. Details sind unserem Bericht zur Solvabilität und Finanzlage (SFCR-Bericht) zu entnehmen, der ab dem 08.04.2021 unter www.ltzehoer.de im Unternehmensbereich „Daten und Fakten“ veröffentlicht ist.

Parallel dazu berechnen wir unseren Gesamtsolvabilitätsbedarf, bei dem abweichend von der Standardformel europäische Staatsanleihen nicht risikolos bewertet wer-

den, ein Schock für das Zinsrückgangrisiko auch bei negativen Zinsen berücksichtigt wird und unternehmenseigene Ansätze für die wesentlichen versicherungstechnischen Risiken zum Tragen kommen. Auch der Gesamtsolvabilitätsbedarf wird mit den Eigenmitteln deutlich überdeckt.

3.1. Versicherungstechnische Risiken

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko) werden durch festgelegte Annahmerichtlinien, eine Risikoprüfung und eine angemessene Rückversicherungspolitik begrenzt. Der Rahmen wird dabei durch Richtlinien vorgegeben. Schwankungen im Schadenverlauf werden sorgfältig analysiert, um gegebenenfalls erkennbaren Trends entgegenwirken zu können.

Der Solvabilitätsbedarf für versicherungstechnische Risiken aus der Schadenversicherung berücksichtigt gegenüber

3.2. Marktrisiken

Sie bestehen vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen oder einem Anstieg der Verpflichtungen auf Marktwertbasis. Ihr Eintritt kann vor allem durch anhaltend negative Entwicklungen auf den Aktienmärkten oder Bonitätsverschlechterungen bei Wertpapieremittenten hervorgerufen werden. Außerdem besteht das Risiko des Ausfalls eines Emittenten, welches durch das Spreadrisiko repräsentiert wird.

Ein geringer ausgeprägtes Zinsänderungs- und Immobilienrisiko trägt zur Bestandsdiversifikation bei. Schließlich ist auch mit den Verlusten durch ungeplante Liquidierung von Kapitalanlagen bei außergewöhnlich hohen, nicht durch den Rückversicherer gedeckten Großschäden oder kumulierten Schäden zu rechnen.

Die benannten Risiken werden durch unsere Anlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert. Das Vermögen wird

3.3. Ausfallrisiko

Ein Ausfallrisiko wird im Wesentlichen darin gesehen, dass ein Rückversicherer oder eine Bank ausfällt und keine Kompensation aus einem Sicherungssystem erlangt werden kann. Wir achten deshalb auf ein ausreichendes

3.4. Operationale Risiken

Risiken ergeben sich durch das Versagen von Menschen oder die Möglichkeiten des teilweisen oder vollständigen Ausfalles von Systemen. Die Schutzmaßnahmen gegen diese Risiken umfassen unter anderem regelmäßige Kontrollen und die Ausgliederung der EDV- und Versorgungsanlagen in räumlich getrennte Sicherheits- und Klimazonen mit gesonderten Zugangskontrollen, separate Datensicherungsarchive, Sicherheits- und Qualitätsprüfungen sowie

Zur Absicherung gegen die Risiken stehen die Eigenmittel zur Verfügung, die wir im Rahmen unserer eigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung ermittelt haben.

der Standardformel für das Prämien- und Reserverisiko teilweise Schwankungsparameter des eigenen Bestandes und Parameter des deutschen Versicherungsmarktes, sofern die jeweilige Sparte aufgrund ihrer Bestandsgröße hierfür geeignet ist. Für die Naturkatastrophengefahren werden die Ergebnisse aus den Katastrophenmodellen unserer Rückversicherungspartner ausgewertet. Außerdem werden bei den Risiken aus von Menschen verursachten Katastrophen sowie bei den Stornorisiken Anpassungen vorgenommen.

so angelegt, dass wir möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreichen. Die größte Konzentration gegenüber einer Emittentengruppe macht 2,8 % des gesamten Kapitalanlagebestandes aus.

Zum Jahresende verfügten wir über Bewertungsreserven in Höhe von 151,7 Mio. €. Hierbei sind auch die Bewertungsreserven von Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie der übrigen Ausleihungen enthalten.

Im Eigenbestand werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt. Durch die Trennung von Handel, Abwicklung und Controlling sowie ein umfassendes Berichtswesen wird eine Früherkennung der beschriebenen Risiken organisatorisch gewährleistet. Wesentliche Finanzkennziffern werden laufend überwacht.

Rating der Rückversicherer. Wir erreichen so, dass dieses Risiko die Wesentlichkeitsgrenze nicht überschreitet.

die tägliche Datensicherung. Wesentliche Bestandteile der Hardware, Netze, Netzzugänge und Versorgungsleitungen sind redundant ausgelegt. Vertretungsregelungen mindern das Risiko von Kopffmonopolen. Ein Informationssicherheitsbeauftragter trägt dafür Sorge, die sich aus der IT ergebenden Risiken in angemessenen Grenzen zu halten.

3.5. Steuerliche, politische und gesellschaftliche Risiken

Sonstige für den Verein nennenswerte Risiken bestehen insbesondere im steuerlichen Bereich. Hierfür wurde eine ausreichende Rückstellung gebildet.

Politische Risiken sehen wir hauptsächlich bei der Sozialversicherung sowie bei sonstigen durch Gesetze und Verordnungen gestalteten Rahmenbedingungen. Insbesondere die Zunahme der Regulierung und die immer kürzeren Gesetzgebungsintervalle stellen ein wachsendes Rechts- und Compliancerisiko dar.

3.6. Strategisches Risiko

Das strategische Risiko besteht darin, dass sich strategische Entscheidungen im Nachhinein als nachteilig erweisen, weil die zugrunde liegenden Annahmen über Entwicklungen des Versicherungsmarktes, der technischen Möglichkeiten, des Versicherungsnehmerverhaltens oder über andere Einflüsse abweichend eintreten.

3.7. Kerninstrumente des Risikomanagements

Im Zentrum unseres Instrumentariums zur Steuerung der Chancen und Risiken steht die Unternehmenseigene Risiko- und Solvenzbewertung (ORSA). Im ORSA werden die Eigenmittel und die Risiken des Unternehmens in der ökonomischen Sichtweise bewertet und die ausreichende Ausstattung mit Eigenmitteln über die nächsten vier Jahre überprüft.

Auch gesellschaftliche Trends wie die demografische Entwicklung, Vernetzung, Urbanisierung, abnehmende Bindungsbereitschaft der Bevölkerung und sich verändernde Wertvorstellungen zu Nachhaltigkeitsthemen stellen ein Risiko dar.

Die Entwicklungen werden laufend beobachtet und nach Möglichkeit antizipiert. Die Risikomanagementfunktion ist Teil der neu gegründeten Nachhaltigkeitskommission, in welcher die Werteveränderungen und Regulierungsanforderungen zur Nachhaltigkeit beobachtet und bewertet werden.

Mit der Komplexität der Rahmenbedingungen steigt auch das ihnen innewohnende Risiko. Das Risiko wird begrenzt durch einen Strategieprozess, der die Entwicklung der langfristigen Ziele fortlaufend überprüft und Kernthemen zum Gegenstand von Strategieprojekten macht.

Stressszenarien zeigen die Sensitivität gegenüber den wichtigsten Risiken auf. Im Übrigen erfolgt die Risikosteuerung dezentral anhand von Richtlinien und Limitsystemen. Das Berichtswesen informiert alle Beteiligten anhand standardisierter bzw. fallbezogener Berichte in regelmäßigen Abständen. Unser Datenwarenhause liefert hierzu alle erforderlichen Informationen und wird stetig ausgebaut.

4. PROGNOSEBERICHT

Trotz der fortbestehenden Corona-Einschränkungen gehen wir aufgrund der engen kundenorientierten Ausrichtung unserer Unternehmensstrategie davon aus, dass wir unsere Bestände weiter ausbauen. Wir planen ein ausschließlich organisches Beitragswachstum von insgesamt 3,5 %. Insgesamt erwarten wir in allen unseren Vertriebswegen eine positive Entwicklung. Unsere Vertriebswegestrategie lässt uns unabhängiger werden gegenüber Verschiebungen im Kundenverhalten. Insbesondere im Kraftfahrzeugversicherungsmarkt erwarten wir, dass wir trotz des bestehenden scharfen Wettbewerbs weiterhin erfreuliche Ergebnisse erzielen.

Die Bestandsentwicklung im ersten Monat des Jahres 2021 liegt im Rahmen unserer Erwartungen. Bei der Kraftfahrzeugversicherung stieg die Anzahl der versicherten Fahrzeuge in der Sparte Kraftfahrzeughaftpflicht im selbst abgeschlossenen Geschäft im Januar gegenüber dem Jahresende um 21.607 auf 1.070.981 Risiken. Entsprechend wird auch die Beitragsentwicklung sich erneut deutlich über dem Markt bewegen und die Erreichung unserer Zielgröße gewährleisten. Hauptwachstumsmotor ist die Kraftfahrzeug-Sparte.

Der Schadenverlauf entwickelt sich im Jahr 2021 erfreulich. Orkane und schwere Winterstürme waren nicht zu verzeichnen.

Itzehoe, den 01. Februar 2021

DER VORSTAND

U. Ludka

F. Diegel

C. Meurer

F. Thomsen

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite	2020				2019
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.198.497,14		767.401,53
II. Geschäfts- oder Firmenwert			17.631.467,00		20.150.248,00
				18.829.964,14	20.917.649,53
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			42.425.317,06		38.095.778,85
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		11.023.637,08			11.023.637,08
2. Beteiligungen		27.669.043,13			27.669.043,13
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		416.350,00			312.625,00
III. Sonstige Kapitalanlagen			39.109.030,21		39.005.305,21
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		207.333.944,86			172.103.470,63
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		519.697.509,75			428.398.276,75
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	214.500.000,00				223.500.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	126.511.980,00				152.871.370,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten		341.011.980,00			376.371.370,00
			0,00		0,00
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			1.068.043.434,61		976.873.117,38
			51.204.869,57		48.833.501,96
				1.200.782.651,45	1.102.807.703,40
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		4.978.312,37			6.068.238,05
2. Versicherungsvermittler		1.123.213,98			1.411.072,90
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			6.101.526,35		7.479.310,95
III. Sonstige Forderungen					
davon: gegen verbundene Unternehmen					
TE 1.947 (TE 2.088) und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			3.249.198,91		6.910.338,38
				10.535.387,20	18.631.114,91
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			8.212.154,96		8.215.119,26
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			16.156.383,02		17.719.474,73
III. Andere Vermögensgegenstände			562.724,93		499.804,02
				24.931.262,91	26.434.398,01
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			6.291.199,05		6.726.915,59
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			3.597.994,10		4.625.605,40
				9.889.193,15	11.352.520,99
Summe der Aktiva				1.264.968.458,85	1.180.143.386,84

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2020

Passivseite	2020			2019
	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	68.429.668,00			66.504.668,00
2. Andere Gewinnrücklagen	127.617.916,30			123.867.916,30
II. Bilanzgewinn		196.047.584,30		190.372.584,30
		5.775.000,00		3.750.000,00
			201.822.584,30	194.122.584,30
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	56.717.750,00			55.568.865,28
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	2.070.094,00			1.973.555,00
II. Deckungsrückstellung		54.647.656,00		53.595.310,28
1. Bruttobetrag	51.126.938,46			48.749.477,25
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		51.126.938,46		48.749.477,25
1. Bruttobetrag	706.272.314,00			657.195.382,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	101.404.166,56			83.513.913,56
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		604.868.147,44		573.681.468,44
1. Bruttobetrag	187.665,46			187.665,46
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		187.665,46		187.665,46
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		156.409.804,00		135.829.865,00
1. Bruttobetrag	11.858.296,77			11.701.065,68
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	199.664,00			191.619,00
		11.658.632,77		11.509.446,68
			878.898.844,13	823.553.233,11
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		60.959.390,00		56.865.900,00
II. Steuerrückstellungen		15.684.865,68		13.253.460,06
III. Sonstige Rückstellungen		42.997.942,63		31.317.159,07
			119.642.198,31	101.436.519,13
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	47.035.500,41			47.765.874,50
2. Versicherungsvermittlern	1.986.011,15			2.211.377,25
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		49.021.511,56		49.977.251,75
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon: aus Steuern T€ 7.971 (T€ 4.217), gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 5.301 (T€ 4.877) und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht T€ 127 (T€ 109)		1.043.213,12		605.507,55
		14.507.834,43		10.413.867,00
			64.572.559,11	60.996.626,30
			32.273,00	34.424,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
Summe der Passiva			1.264.968.458,85	1.180.143.386,84

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.III.Nr.1 der Passiva mit € 16.261.336,48 eingestellte Rentendeckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341 f und g HGB sowie der aufgrund § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Itzehoe, den 01. Februar 2021

Verantwortlicher Aktuar
U. Ludka

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020			2019
	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	564.728.885,47			539.311.753,99
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	36.200.371,18			34.982.550,30
		528.528.514,29		504.329.203,69
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-1.148.884,72			-3.465.862,55
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	96.539,00			273.809,00
		-1.052.345,72		-3.192.053,55
			527.476.168,57	501.137.150,14
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			1.273.899,96	1.199.954,79
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			622.125,91	701.279,87
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	346.426.593,65			359.176.209,60
bb) Anteil der Rückversicherer	18.108.384,76			22.127.349,33
		328.318.208,89		337.048.860,27
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	49.076.932,00			22.520.731,00
bb) Anteil der Rückversicherer	17.890.253,00			803.440,08
		31.186.679,00		21.717.290,92
			359.504.887,89	358.766.151,19
5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		-2.377.461,21		-3.157.325,21
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-126.588,79		-1.265.434,33
			-2.504.050,00	-4.422.759,54
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		138.156.338,06		137.907.382,73
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		5.474.544,53		5.779.158,18
			132.681.793,53	132.128.224,55
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			3.709.643,23	3.076.144,08
8. Zwischensumme			30.971.819,79	4.645.105,44
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-20.579.939,00	-21.122.080,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			10.391.880,79	-16.476.974,56

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020				2019
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Übertrag				10.391.880,79	-16.476.974,56
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen T€ 530 (T€ 534)		2.723.376,76			3.196.934,96
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon: aus verbundenen Unternehmen T€ 0 (T€ 0)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.385.599,05				2.351.563,81
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	15.471.832,79				23.316.571,65
c) Erträge aus Zuschreibungen		17.857.431,84			25.668.135,46
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00			106.650,00
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		576.659,54			133.429,77
		531.284,17			436.466,39
			21.688.752,31		29.541.616,58
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsauf- wendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		2.308.055,64			3.147.441,91
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		1.865.705,28			945.963,11
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		397.630,57			31.190,41
			4.571.391,49		4.124.595,43
			17.117.360,82		25.417.021,15
3. Technischer Zinsertrag			-1.273.899,96		-1.199.954,79
				15.843.460,86	24.217.066,36
4. Sonstige Erträge davon: gegenüber verbundenen Unter- nehmen T€ 12.342 (T€ 12.656), gegen- über Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 205 (T€ 191) und aus Abzinsung T€ 9 (T€ 8)			13.720.875,99		13.961.442,06
5. Sonstige Aufwendungen davon: gegenüber verbundenen Unter- nehmen T€ 11.659 (T€ 11.162), gegen- über Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 142 (T€ 142) und aus Abzinsung T€ 726 (T€ 1.264)			17.742.971,92		15.549.186,44
				-4.022.095,93	-1.587.744,38
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				22.213.245,72	6.152.347,42
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			14.179.171,06		826.526,18
8. Sonstige Steuern			334.074,66		325.821,24
				14.513.245,72	1.152.347,42
9. Jahresüberschuss				7.700.000,00	5.000.000,00
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG				1.925.000,00	1.250.000,00
11. Bilanzgewinn				5.775.000,00	3.750.000,00

1. Angaben zur Identifikation

Der Sitz der Itzeoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG ist Itzehoe. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 0037 IZ im Register des Amtsgerichts Pinneberg eingetragen.

2. Nachtragsbericht

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dieser Abschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Bilanzposition „Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“ beinhalten Software, deren Bewertung mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten erfolgte. Die Abschreibungsdauer erstreckt sich grundsätzlich linear über 5 Jahre. Die Nutzungsdauer orientiert sich im Wesentlichen an der Laufzeit von bestehenden Lizenzverträgen.

Bei dem in 2018 erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert erfolgt die Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 S. 4 HGB über einen Zeitraum von 10 Jahren, da die Nutzungsdauer nicht zuverlässig bestimmbar war.

Grundstücke und Bauten wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Niedrigere Wertansätze, aufgrund von in den Vorjahren zulässigen steuerlichen Abschreibungen, wurden beibehalten.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Bei einem verbundenen Unternehmen und einer Beteiligung erfolgte der Ansatz mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Aktien und zwei Investmentvermögen wurden wie Umlaufvermögen nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet. Abweichend davon erfolgt bei den übrigen Investmentvermögen die Bewertung wie Anlagevermögen gem. § 341 b Absatz 2 HGB.

Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden, soweit sie dem Umlaufvermögen zugeordnet sind, nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Anlagen dieser Bilanzpositionen, die beim Erwerb eine Laufzeit von mehr als drei Jahren aufweisen, werden gemäß § 341 b Absatz 2 HGB nach den Vorschriften für das Anlagevermögen bilanziert.

Die Namensschuldverschreibungen sind mit dem Nennbetrag aktiviert. Die Agio- und Disagiobeträge werden durch Rechnungsabgrenzungsposten nach der Effektivzinsmethode verteilt. Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden nach § 341 c Absatz 3 HGB bewertet.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit Nominalbeträgen ausgewiesen. Gleiches gilt für laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie abgegrenzte Zinsen und Mieten.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind zu Nominalbeträgen, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, bilanziert.

Die Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden aktiviert nach der Aufgabe des Erstversicherers.

Sachanlagen und Vorräte sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Absetzung für Abnutzung, bilanziert; geringwertige Anlagegüter bis 250 € wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Die diesen Betrag übersteigenden geringwertigen Wirtschaftsgüter bis 1.000 € wurden gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einem Sammelposten über die Laufzeit von 5 Jahren gewinnmindernd berücksichtigt. Da dieser Posten insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, wurde die steuerliche Regelung in den handelsrechtlichen Jahresabschluss übernommen.

Andere Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten oder dem Nominalbetrag angesetzt.

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden die Beitragsüberträge pro rata temporis ermittelt. Die nicht übertragungsfähigen Einnahmeanteile wurden gemäß dem BMF-Schreiben vom 30.04.1974 unter Berücksichtigung der Vergütungsanteile des Innendienstes, soweit diese im Bereich Abschluss, Inkasso und Bestandspflege von Versicherungsverhältnissen tätig wurden, abgesetzt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist durch Einzelbewertung ermittelt worden, lediglich für Kleinschäden sind Durchschnittswerte angesetzt. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Für die noch unbekanntem Spätschäden wird eine Pauschale nach § 341g Abs. 2 Satz 1 HGB auf Grundlage der Vergangenheitswerte je Versicherungszweig

Anhang

ermittelt. Eine Teilrückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde nach Maßgabe des BMF Schreibens vom 02.02.1973 gebildet. Rechnungsgrundlage für die Renten-Deckungsrückstellung war wie im Vorjahr die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 2006 HUR für Männer und Frauen mit einem Zins von 0,0 %.

Die Bildung der Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341 h HGB i.V.m. § 29 RechVersV und der dazugehörenden Anlage vorgenommen. Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich war. Die Rückstellung für drohende Verluste errechnete sich ausgehend von dem zu erwartenden durchschnittlichen versicherungstechnischen Netto-Verlust.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Regelungen errechnet und angesetzt. Einbezogen wurden Rückstellungen des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäftes. Die versicherungstechnischen Rückstellungen im übernommenen Versicherungsgeschäft wurden nach der Aufgabe des Vorversicherers bilanziert.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung eines zukünftigen Anwartschaftstrends von 1,0 % (1,0 %) und eines Rententrends von 2,25 % (2,25 %) sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,3 % (0,3 %) ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage dienten die „Richttafeln 2018G“ („Richttafeln 2018 G“) von Klaus Heubeck. Seit 2017 erfolgte der Ansatz des maßgeblichen Rechnungszinses aus dem durchschnittlichen 10-Jahres-Marktzinssatzes mit 2,30 % (2,71 %). Der bis 2016 zugrunde gelegte durchschnittliche Marktzins der letzten 7 Jahre beträgt in 2020 1,60 % (1,97 %). Durch die gesetzliche Umstellung der Abzinsung kommt es zu einem Bewertungsunterschied von 7.195 T€ (7.085 T€).

Darüber hinaus wurde in den sonstigen Rückstellungen eine Rückstellung für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen mit dem Differenzbetrag angesetzt, der sich aus einer Diskontierung der Pensionsverpflichtungen mit einem des Kapitalanlagebestands des Unternehmens angepassten Rechnungszins von 0,40 % (0,90 %) ergibt. Dieser Rückstellung wurden 2.866 T€ (7.169 T€) zugeführt.

Ein Teil der Pensionszusagen gegen Gehaltsverzicht sind gemäß einer Vereinbarung durch den Abschluss von Rückdeckungsversicherungen insolvenzsicher ausfinanziert. Das Bezugsrecht an die Arbeitnehmer sowie deren versorgungsberechtigte Hinterbliebene wurde unwiderruflich verpfändet. Insoweit sind die auf Gehaltsverzicht entfallenden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen gemäß § 246 Abs.2 S..2 HGB dem Zugriff aller Gläubiger entzogen und daher mit den korrespondierenden Pensionsrückstellungen zu verrechnen. Es wurden Pensionsrückstellungen aus Gehaltsverzicht in Höhe von 17 T€ (17 T€) mit Rückdeckungsversicherungen in gleicher Höhe verrechnet. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherung ergibt sich aus der Vorgabe des Aktivwertes des Vorversicherers. Einem Aufwand von 1 T€ und einem Ertrag von 1 T€ bei der Pensionsrückstellung aus Gehaltsverzicht standen Erträge aus der Rückdeckungsversicherung in Höhe von 1 T€ gegenüber.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen wurden mit den Beträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Altersteilzeitverpflichtungen beruhen auf einzelvertraglichen Regelungen auf Basis des Altersteilzeitabkommens für das private Versicherungsgewerbe. Die Berechnung erfolgte nach den Regelungen der IDW RS HFA 3 und auf Basis des Handelsgesetzbuches. Bei der Bewertung nach der IDW - Stellungnahme ist für den Erfüllungsrückstand eine Abzinsung mit einem fristadäquaten Marktzins vorzunehmen, sofern die Laufzeit der Verpflichtung am Bilanzstichtag mehr als 12 Monate beträgt. Nach dem Handelsgesetzbuch wurden hierfür der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre mit 0,48 % (0,63 %) bei einer zum Vorjahr unveränderten Restlaufzeit von zwei Jahren sowie einer gleichbleibenden Gehaltsdynamik von 1,00 % angesetzt. Bei den unregelmäßigen Altersteilzeitverpflichtungen wurde eine Einzelbewertung unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeiten vorgenommen. Die Berechnungsgrundlagen entsprechen beim Zins, der Laufzeit und der Gehaltsdynamik denen der geregelten Altersteilzeitrückstellungen. Der Rückstellung wurden insgesamt 215 T€ (263 T€) zugeführt.

Die Bewertung der Jubiläumsleistungen erfolgte nach dem sog. modifizierten Teilwertverfahren. Der Rechnungszinssatz beträgt 1,60 % (1,97 %) bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren (15 Jahren). Der Rückstellung wurden 11 T€ (211 T€) zugeführt.

Sowohl für die Altersteilzeitrückstellungen wie auch für die Jubiläumsrückstellungen wurden die „Richttafeln 2018G“ von Klaus Heubeck angesetzt.

Die Anderen Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Eine Bilanzierung von aktiven latenten Steuern wurde in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht vorgenommen. Passive latente Steuern fallen nicht an. Bewertungsabweichungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bestehen unter anderem bei den Kapitalanlagen, Schadenrückstellungen, sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Bei der Berechnung wurde ein Steuersatz von 30 % (30 %) unterstellt.

Angaben zur Jahresbilanz

1. AKTIVA

1.1. Entwicklung der Aktivposten A und B.I bis III

Aktivposten	Bilanzwerte	Zu-	Umbu-	Ab-	Zu-	Ab-	Bilanzwerte
	Vorjahr	gänge	chungen	gänge	schrei-	schrei-	Geschäftsjahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	767	839	0	0	0	408	1.198
II. Geschäfts- oder Firmenwert	20.150	0	0	0	0	2.519	17.631
Summe A.	20.917	839	0	0	0	2.927	18.829
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.096	5.315	0	0	0	986	42.425
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.024	0	0	0	0	0	11.024
2. Beteiligungen	27.669	0	0	0	0	0	27.669
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	313	119	0	15	0	0	417
Summe B.II.	39.006	119	0	15	0	0	39.110
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	172.104	39.520	0	3.410	0	880	207.334
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	428.398	193.738	0	102.439	0	0	519.697
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	223.500	0	0	9.000	0	0	214.500
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	152.871	34.296	0	60.655	0	0	126.512
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0	45.000	0	45.000	0	0	0
Summe B.III.	976.873	312.554	0	220.504	0	880	1.068.043
Summe B.	1.053.975	317.988	0	220.519	0	1.866	1.149.578
Insgesamt	1.074.892	318.827	0	220.519	0	4.793	1.168.407

1.2. Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen

	2020			2019		
	Bilanzwerte	Zeitwerte	Bewertungs-	Bilanz-	Zeitwerte	Bewertungs-
	T€	T€	reserve	werte	T€	reserve
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.425	64.179	21.754	38.096	58.951	20.855
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.024	11.896	872	11.024	11.474	450
2. Beteiligungen	27.669	37.220	9.551	27.669	36.966	9.297
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	417	397	-20	313	317	4
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	207.334	257.676	50.342	172.104	251.894	79.790
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	519.697	554.548	34.851	428.398	454.199	25.801
3. Sonstige Ausleihungen:						
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	126.512	133.493	6.981	152.871	160.565	7.694
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
Insgesamt zu Anschaffungskosten bilanziert	935.078	1.059.409	124.331	830.475	974.366	143.891
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	214.500	241.840	27.340	223.500	250.322	26.822
Insgesamt zu Nennwerten bilanziert	214.500	241.840	27.340	223.500	250.322	26.822
Insgesamt	1.149.578	1.301.249	151.671	1.053.975	1.224.688	170.713

Angaben zur Jahresbilanz

1.3. Grundsätze der Zeitwertermittlung

Der Zeitwert der Grundstücke und Gebäude wurde zum 31.12.2019 nach dem Sachwertverfahren ermittelt, da die Bauten überwiegend selbst genutzt werden. Die Bewertung von Gebäuden, die sich über den 31.12.2019 hinaus im Bau befanden, erfolgte mit den Anschaffungskosten.

Aufgrund der geringen Bedeutung wurde bei allen Anteilen an verbundenen Unternehmen, mit Ausnahme der Itzehoeer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft und der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, der Anschaffungswert angesetzt. Der Zeitwert der Itzehoeer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurde nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren ermittelt. Die Beteiligung an der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler wurde mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Zeitwertermittlung der Beteiligungen erfolgte bei der DPK Deutschen Pensionskasse AG nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren. Bei der MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH wurde der Zeitwert anhand eines Mittelwertes von Marktpreisindikatoren festgesetzt. Der Wertansatz bei weiteren Beteiligungen erfolgte in Anlehnung an die Equity-Methode.

Bei den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wurden Marktpreise angesetzt.

Die Zeitwertermittlung der Sonstigen Ausleihungen und der Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurde im Geschäftsjahr 2020 angepasst um eine bessere Marktnähe bzw. Marktgerechtigkeit abbilden zu können. Erforderliche Bonitäts- und Liquiditätsaufschläge, die bisher pauschal anhand historischer Erfahrungen ermittelt wurden, werden in dem neuen Verfahren durch Ableitungen aus einem aktuellen Referenzportfolio ermittelt. Die bisher zugrunde liegende Pfandbriefkurve wurde durch eine Zinsstrukturkurve bestehend aus Referenzzinssätzen der Dekabank (EUR Interest rate Swaps 30/30 versus 6 Monats EURIBOR) ausgetauscht. Durch den Wechsel der Bewertung sind die Zeitwerte dieser Assetklasse zum 31.12.2020 um 3,4 Mio. € bzw. 2,3 % höher.

Bei den übrigen zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen wurden Marktpreise herangezogen.

Bilanzierte Sonstige Kapitalanlagen über beizulegenden Zeitwert	2020		
	Bilanzwerte T€	Zeitwerte T€	Stille Lasten T€
B.III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	12.348	12.186	162
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	19.362	19.311	51
3. Sonstige Ausleihungen b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	7.760	7.529	231
Insgesamt	39.470	39.026	444

Die Kursentwicklungen lassen nicht auf eine dauernde Wertminderung der Kapitalanlagen schließen, sodass außerplanmäßige Abschreibungen unterblieben sind.

1.4. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Grundbesitz setzt sich zusammen aus sechs Grundstücken mit Geschäftsbauten und anderen Bauten sowie fünf (fünf) Grundstücken mit Wohnbauten. Des Weiteren befinden sich drei (drei) unbebaute Grundstücke im Vermögen des Versicherungsvereins. Der Bilanzwert der von uns im Rahmen unserer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten zum 31.12.2020 beträgt 33.505 T€ (30.870 T€), der dazugehörige Zeitwert beträgt 49.603 T€ (46.303 T€).

1.5. Anteile an verbundenen Unternehmen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital (Stammkapital/ Grundkapital)		Jahresüberschuss/ -fehlbetrag		Ergebnisabführung	
	2020 %	2019 %	2020 T€	2019 T€	2020 T€	2019 T€	2020 T€	2019 T€
Itzehoeer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	100,00	100,00	27.563 (10.000)	26.313 (10.000)	1.250	1.250	-	-
Itzehoeer Vertriebs- und Servicegesellschaft mbH, Itzehoe (vormals Itzehoeer Rechtsschutz-Schadensservice GmbH)	100,00	100,00	35 (26)	29 (26)	5	0	-	9
Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	100,00	100,00	223 (300)	212 (300)	11	9	0	0
IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1.002 (1.000)	1.002 (1.000)	0	0	531	428
AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1.986 (500)	1.984 (500)	433	431	-	-
IHM Itzehoeer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	51,00	51,00	242 (60)	288 (60)	65	108	-	-
Itzehoeer Rechtsschutz Union Schadensservice GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	230 (50)	235 (50)	37	42	-	-

Bei der Itzehoeer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurden die ausstehenden Einlagen von 1.253 T€ mit dem gezeichneten Kapital verrechnet.

Angaben zur Jahresbilanz

1.6. Beteiligungen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital		Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	
	2020 %	2019 %	2020 T€	2019 T€	2020 T€	2019 T€
MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH, Itzehoe	31,23	31,23	96.055	95.996	7.082	8.523
DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	23,75	23,75	*	5.423	*	0
VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH, Hannover	9,09	9,09	*	587	*	0
GDV Dienstleistungs-GmbH, Hamburg	0,22	0,22	*	28.941	*	1.511
bessergrün GmbH, Itzehoe	45,00	45,00	156	81	75	-19

* Die Geschäftsberichte 2020 der DPK Deutschen Pensionskasse AG, der VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH und der GDV Dienstleistungs-GmbH lagen zum Zeitpunkt der Aufstellung der Bilanz noch nicht vor.

1.7. Anteile an Investmentvermögen von über 10 %

Name	Herkunftsstaat	Anlageziel	Zeitwert T€	Bewertungs- reserve T€	erfolgte Ausschüt- tung in 2020 T€	Beschrän- kung	Gründe für unterlassene Abschrei- bung
NORD/LB AM 110	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	62.426	9.759	0	keine	-
NORD/LB AM 119	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	133.102	38.301	0	keine	-

1.8. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2020 T€	2019 T€
Übrige Forderungen (in Rückdeckung gegeben)	1.185	4.241

1.9. Sonstige Forderungen

	2020 T€	2019 T€
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
• Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	1.352	1.526
• Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	537	528
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	0	0
• Itzehoer Vertriebs- und Servicegesellschaft mbH, Itzehoe (vormals Itzehoer Rechtsschutz Schadenservice GmbH)	28	0
• Itzehoer Rechtsschutz Union Schadenservice GmbH, Itzehoe	0	0
• Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	30	34
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
• DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	163	218
• bessergrün GmbH	12	0
• MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH, Itzehoe	0	37
Forderungen an Steuerbehörden	14	2.414
Vorschüsse an Mitarbeiter	9	21
Verschiedenes	1.104	2.132
Insgesamt	3.249	6.910

1.10. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

	2020 T€	2019 T€
Abgegrenzte Damna	988	1.170
Wartungsverträge	689	612
Verschiedene Rechnungsabgrenzungen		
• Vermittlungsprovision	1.291	1.814
• sonstige	630	1.030
Insgesamt	3.598	4.626

Angaben zur Jahresbilanz

2. PASSIVA

2.1. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen

	31.12.2019 T€	Zuführung T€	Entnahme T€	31.12.2020 T€
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage	66.505	1.925	0	68.430
2. Andere Gewinnrücklagen	123.868	3.750	0	127.618
II. Bilanzgewinn	3.750	5.775	3.750	5.775
Insgesamt	194.123	11.450	3.750	201.823

Die Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG erfolgte mit 25 % vom Jahresüberschuss.

Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 5.775 T€ (3.750 T€) soll nach dem Vorschlag des Aufsichtsrates und des Vorstandes gegenüber der Hauptversammlung den anderen Gewinnrücklagen zugewiesen werden.

2.2. Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	Versicherungstechnische Bruttorückstellungen Insgesamt		Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungs- rückstellung	
	2020 T€	2019 T€	2020 T€	2019 T€	2020 T€	2019 T€
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:						
Unfallversicherung	25.894	21.808	24.804	20.792	0	0
Haftpflichtversicherung	43.331	41.899	38.500	34.529	2.209	4.646
• Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	545.605	502.035	470.645	431.740	50.120	47.094
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	82.986	69.831	23.203	25.877	46.251	31.125
Kraftfahrt gesamt	628.592	571.866	493.848	457.617	96.371	78.219
• Feuerversicherung	14.503	14.980	5.373	3.515	8.671	11.020
• Verbundene Hausrat	4.246	4.531	2.334	2.678	0	0
• Verbundene Wohngebäude	34.592	29.797	9.827	10.307	18.257	13.270
• Sonstige Sachversicherung	7.244	6.973	1.321	1.190	4.960	4.839
Feuer- und Sachversicherung gesamt	60.586	56.281	18.854	17.690	31.888	29.128
Rechtsschutzversicherung	171.464	166.976	129.131	125.311	25.942	23.837
Sonstige Versicherung	1.163	714	797	401	0	0
Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	931.030	859.544	705.934	656.340	156.410	135.830
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:						
Lebensversicherung	51.221	48.834	16	0	0	0
Schaden-Unfallversicherung	322	855	322	855	0	0
Gesamtes in Rückdeckung über- nommenes Versicherungsgeschäft	51.543	49.688	338	855	0	0
Insgesamt	982.573	909.232	706.272	657.195	156.410	135.830

In den versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in Höhe von 878.899 T€ (823.553 T€) ist eine Deckungsrückstellung in Höhe von 51.127 T€ (48.749 T€) enthalten.

Angaben zur Jahresbilanz

2.3. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

	2020			2019		
	T€	T€	Ver- änderungen T€	T€	T€	Ver- änderungen T€
Stornorückstellung	3.731			3.536		
davon ab: Rückversicherungsanteil	200			192		
		3.531	187		3.344	169
Rückstellung für drohende Verluste		7.400	0		7.400	1.000
Rückstellungen wegen Verkehrsofferhilfe e.V.		599	- 60		659	95
Zwischensumme		11.530	127		11.403	1.264
Rückstellungen für ungewisse Rückversicherungsverpflichtungen		128	22		106	-683
Insgesamt		11.658	149		11.509	581

Die Zwischensumme ist als Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Die Verminderung der Rückstellung für die Rückversicherungsverpflichtungen findet Berücksichtigung bei den Rückversicherungsbeiträgen.

2.4. Sonstige Rückstellungen

	2020 T€	2019 T€
Altersteilzeitverpflichtungen	2.755	2.242
Tantieme und Leistungsvergütungen	5.245	4.014
Urlaubsansprüche und Zeitausgleichsverpflichtungen	1.514	1.156
Jahresabschlusskosten	707	828
Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen	22.523	19.657
Rückstellungen für Provisionsansprüche	5.750	2.000
Sonstige Rückstellungen	4.504	1.420
Insgesamt	42.998	31.317

2.5. Andere Verbindlichkeiten

Die Anderen Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres 2020 mit einem Gesamtbetrag von 64.573 T€ (60.997 T€) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2.6. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2020 T€	2019 T€
Übrige (in Rückdeckung gegeben)	1.043	606

2.7. Sonstige Verbindlichkeiten

	2020 T€	2019 T€
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
• Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoer	0	0
• IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoer	2.486	2.703
• Itzehoer Rechtsschutz Union Schadenservice GmbH, Itzehoer	1.183	951
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoer	1.633	1.214
• Itzehoer Vertriebs- und Servicegesellschaft mbh, Itzehoer (vormals Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH)	0	9
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
• DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoer	127	98
• bessergrün GmbH, Itzehoer	0	11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen und Sonstige	1.108	1.211
Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung	7.971	4.217
Insgesamt	14.508	10.414

2.8. Rechnungsabgrenzungsposten

	2020 T€	2019 T€
Unterschiedsbetrag nach § 341 c Abs. 2 HGB		
• Namensschuldverschreibung	32	34
Sonstige	0	0
Insgesamt	32	34

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Versicherungstechnische Rechnung

	Unfallversicherung		Haftpflichtversicherung		Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		Sonstige Kraftfahrtversicherung	
	2020 T€	2019 T€	2020 T€	2019 T€	2020 T€	2019 T€	2020 T€	2019 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	13.179	12.561	16.651	16.958	248.575	235.114	160.736	148.405
Verdiente Bruttobeiträge	13.115	12.511	16.672	16.809	246.995	232.717	160.117	146.858
Verdiente Nettobeiträge	12.795	12.223	15.684	15.770	220.113	206.823	158.772	145.623
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	6.699	2.123	11.234	6.418	198.454	185.954	107.098	118.299
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	4.633	4.257	5.191	5.358	49.760	51.178	34.783	34.442
Rückversicherungssaldo	-1.398	-20	-2.533	104	-8.046	196	1.344	1.235
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	3.172	6.175	5.306	4.319	2.426	-8.105	1.781	-11.897

	Kraftfahrt gesamt		Feuerversicherung		Verbundene Hausratversicherung		Verbundene Gebäudeversicherung	
	2020 T€	2019 T€	2020 T€	2019 T€	2020 T€	2019 T€	2020 T€	2019 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	409.311	383.519	7.541	7.263	12.164	11.767	22.220	20.430
Verdiente Bruttobeiträge	407.112	379.575	7.523	7.241	12.121	11.710	21.953	20.210
Verdiente Nettobeiträge	378.885	352.446	7.328	7.073	12.047	11.638	19.906	18.424
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	305.552	304.253	4.727	3.810	2.898	2.892	12.841	12.864
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	84.543	85.620	2.602	2.508	4.136	4.043	6.244	5.771
Rückversicherungssaldo	-6.702	1.431	190	205	74	72	2.138	1.784
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	4.207	-20.002	1.684	671	4.654	4.385	-4.835	-4.834

	Sonstige Sachversicherung		Feuer- und Sachversicherung gesamt		Rechtsschutzversicherung		Sonstige Versicherung	
	2020 T€	2019 T€	2020 T€	2019 T€	2020 T€	2019 T€	2020 T€	2019 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	6.424	6.143	48.349	45.603	68.737	71.531	5.041	5.043
Verdiente Bruttobeiträge	6.409	6.123	48.006	45.284	70.220	72.624	4.988	4.944
Verdiente Nettobeiträge	6.132	5.876	45.413	43.011	69.792	72.181	1.439	1.406
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	2.817	1.934	23.283	21.500	45.439	44.171	1.929	1.766
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	1.945	1.880	14.927	14.202	27.524	27.074	1.158	1.185
Rückversicherungssaldo	277	245	2.679	2.306	428	443	2.189	1.727
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	1.247	951	2.750	1.173	-5.606	-8.867	-287	270

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		Gesamtes Versicherungsgeschäft	
	2020 T€	2019 T€	2020 T€	2019 T€	2020 T€	2019 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	561.268	535.215	3.462	4.097	564.730	539.312
Verdiente Bruttobeiträge	560.113	531.747	3.468	4.100	563.581	535.847
Verdiente Nettobeiträge	524.008	497.037	3.468	4.100	527.476	501.137
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	394.136	380.231	1.368	1.466	395.504	381.697
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	137.976	137.696	180	213	138.156	137.909
Rückversicherungssaldo	-5.337	5.991	-33	7	-5.370	5.998
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	9.542	-16.932	850	456	10.392	-16.476

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und Sonstige Angaben

2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

	2020 T€	2019 T€
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	1.274	1.200

Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Depotzinserträge vom Vorversicherer vorgegeben. Aus dem selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäft ergibt sich aufgrund eines Rechnungszinses von 0,00 % kein technischer Zinsertrag. Die Übertragung erfolgt nach § 38 RechVersV.

3. Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

Das Netto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresschadenrückstellungen betrug im Geschäftsjahr 40.114 T€ (38.612 T€).

4. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2020 T€	2019 T€
Abschlusskosten	66.805	72.567
Verwaltungskosten	71.351	65.340
Insgesamt	138.156	137.907

5. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2020 T€	2019 T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	76.674	73.743
2. Sonstige Bezüge für Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	33.806	31.676
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	5.492	5.139
5. Aufwendungen für Altersversorgung	9.231	13.259
Insgesamt	125.203	123.817

Sonstige Angaben

1. Angaben zu den Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Uwe Ludka, Pinneberg (Vorsitzender)
- Frank Diegel, Elmshorn
- Frank Thomsen, Breitenburg
- Christoph Meurer, Linnich (stellv.) ab 01.07.2020

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf, Rechtsanwalt und Steuerberater (Vorsitzender)
- Magnus von Buchwaldt, Helmstorf, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwalt (1. stellv. Vorsitzender)
- Rüdiger Kabbe, Kellinghusen Versicherungsfachwirt (2. stellv. Vorsitzender)
- Monika Köstlin, Hoffeld, Vorstandsvorsitzende Kieler Rückversicherungsverein a.G.
- Lars Nagel, Kellinghusen, Versicherungskaufmann
- Prof. Dr. Dietmar Zietsch, Burgwedel, Beirat des Kompetenzzentrums Versicherungswissenschaften GmbH

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 182 T€ (194 T€) und die des Vorstandes 2.157 T€ (1.759T€).

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 612 T€ (601 T€) gezahlt. Für Pensionen früherer Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene bestehen insgesamt Pensionsrückstellungen in Höhe von 7.973 T€ (7.824 T€). Den Organmitgliedern wurden keine Darlehen gewährt.

Sonstige Angaben

2. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gliederte sich wie folgt auf:

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	2020 Stück	2019 Stück
Unfallversicherung	107.498	98.085
Haftpflichtversicherung	174.773	173.842
• Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.049.374	986.992
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	788.294	730.978
Kraftfahrt gesamt	1.837.668	1.717.970
• Feuerversicherung	15.774	15.639
• Verbundene Hausratversicherung	92.931	91.801
• Verbundene Wohngebäudeversicherung	58.317	57.170
• Sonstige Sachversicherung	46.590	45.721
Feuer- und Sachversicherung gesamt	213.612	210.331
Rechtsschutzversicherung	344.899	343.703
Sonstige Versicherung	586.108	540.281
Insgesamt	3.264.558	3.084.212

3. Personalbericht

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 2020 im Durchschnitt:

- Innendienst 457
- Sachverständige 24
- Werbeaußendienst 38
- Außenstellen 7
- Auszubildende 46

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Als Mitglied des Vereins „Verkehrshilfe e.V.“ sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Des Weiteren bestehen finanzielle Verpflichtungen von insgesamt 21.785 T€, die sich zusammensetzen aus der Resteinzahlungsverpflichtung gegenüber der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft mit 1.253 T€ und bis zum 31.12.2020 nicht abgerufenen Einzahlungsverpflichtungen bei Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen mit 20.532 T€.

5. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Zur Absicherung etwaiger Storno-Courtage-Rückforderungen der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft gegenüber kooperierenden Maklern hat der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit eine Bürgschaft übernommen. Der in Stornohaftung stehende Betrag abzüglich noch einbehaltener Provisionen beläuft sich zum Jahresende auf 32 T€ (34 T€).

Des Weiteren bestehen Bürgschaftserklärungen zur Absicherung von etwaigen Courtagerrückforderungen gegen die Tochterunternehmen Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler von 690 T€ (690 T€) und der IHM Itzehoer HanseMerkur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH von 25 T€ (25 T€). Vorhandene Stornoabsicherungsmaßnahmen bei den Tochterunternehmen halten die Risiken der Inanspruchnahmen aus den Bürgschaften gering.

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe, die Gewährung eines Nachrangdarlehens über 10.000 T€ zugesagt. In 2020 wurde ein weiteres Nachrangdarlehen über 20.000 T€ bereitgestellt.

Weitere Verbindlichkeiten bestanden nicht.

6. Prüferhonorare

Die Angaben zum Honorar der Abschlussprüfer sind im Anhang des Konzernabschlusses aufgeführt.

Itzehoe, den 01. Februar 2021

DER VORSTAND

U. Ludka

F. Diegel

C. Meurer

F. Thomsen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Itzehoe Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Itzehoe Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Itzehoe Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 i.V.m. Abs. 2 Nr. 4 HGB sowie den Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit (§ 22 Abs. 4 i.V.m. § 21 EntgTranspG) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung sowie den Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Folgenden stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Bewertung der Kapitalanlagen

a) Zugehörige Informationen im Abschluss

Im Anhang des Vereins werden unter dem Abschnitt "Nr. 3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" die im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wiedergegeben.

b) Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Prüfung der Kapitalanlagen - mit Ausnahme der Aktien, Anteile an Investmentvermögen (Sondervermögen), Inhaberschuldverschreibungen und Depotforderungen - war aufgrund der Bedeutung des Postens in der Bilanz (€ 422,5 Mio. / 33,4 % der Bilanzsumme) des Vereins und der erheblichen Beurteilungsspielräume (Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen), die bei der Bewertung dieser Kapitalanlagen (einschließlich der Zeitwertangaben im Anhang) auftreten können, ein wesentlicher Bestandteil unserer Jahresabschlussprüfung. In Bezug auf die Buchwerte besteht bei Kapitalanlagen, bei denen der Zeit-

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

wert zum Bilanzstichtag ermittelt wird, das Risiko, dass eine voraussichtlich dauernde Wertminderung nicht erkannt wurde und damit eine am Bilanzstichtag erforderliche Abschreibung auf den beizulegenden Zeitwert unterbleibt.

c) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die vom Verein bilanzierten Kapitalanlagen wie folgt geprüft:

Nach einer Untersuchung der im Kapitalanlagenbestand des Vereins - mit Ausnahme der Anteile an Investmentvermögen (Sondervermögen), Inhaberschuldverschreibungen und Depotforderungen - enthaltenen Risikopositionen haben wir uns vom System zur Erfassung und Änderung von Kapitalanlagen im Kapitalanlagenverwaltungssystem, der vollständigen und richtigen Übernahme des Kapitalanlagenbestandes in die Bewertungssysteme sowie der korrekten Erfassung der Ergebnisse in der Hauptbuchhaltung überzeugt. Der Schwerpunkt der Prüfung lag dabei in der Untersuchung des Systems hinsichtlich der Existenz und der Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen. Bei eigenen Berechnungen des Vereins und Vorliegen eines inaktiven Marktes haben wir uns einen Überblick über die verwendeten Bewertungsmethoden und Modellparameter verschafft. Anschließend haben wir die Zeitwerte analysiert, plausibilisiert und in Stichproben geprüft. Falls vorliegend, haben wir zur Plausibilisierung externe Gutachten herangezogen.

Die angewandten Berechnungs- und Bewertungsmethoden der Kapitalanlagen sind insgesamt angemessen. Wir erachten die zugrunde liegenden Annahmen für ausgewogen und angemessen.

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle – Bruttobetrag (Teilrückstellung für bekannte Versicherungsfälle)

a) Zugehörige Informationen im Abschluss

Im Anhang des Vereins werden unter dem Abschnitt "Nr. 3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" die im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wiedergegeben.

b) Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Prüfung der Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle - Teilrückstellung für bekannte Versicherungsfälle - gemäß § 341g HGB (Brutto-Schadenrückstellungen) war aufgrund der Bedeutung des Postens in der Bilanz (€ 594,4 Mio. / 47,0 % der Bilanzsumme) des Vereins und der erheblichen Beurteilungsspielräume, die bei der Bewertung der einzelnen Teilrückstellungen auftreten können, ein wesentlicher Bestandteil unserer Jahresabschlussprüfung.

Bei den in den Brutto-Schadenrückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen für Versicherungsfälle handelt es sich um zu schätzende Werte, deren Schätzung in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins liegt. Diese Schätzungen basieren sowohl auf vergangenen als auch auf künftig erwarteten Entwicklungen und beinhalten Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei der Bewertung vermutlich bereits eingetretener, aber erst in der Zukunft bekannt werdender Ereignisse. Bei geschätzten Werten besteht deshalb a priori ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung.

c) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die vom Verein gebildeten Teilrückstellungen für Versicherungsfälle wie folgt geprüft:

Wir haben das System der Schadenerfassung und -abwicklung, insbesondere hinsichtlich des Bestehens und der Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen untersucht. Die Auswahl der von uns geprüften Schadenakten in den wesentlichen Versicherungszweigen und -arten erfolgte anhand einer maschinellen Übernahme auf Einzelschadenbasis. Hierbei wurden Besonderheiten hinsichtlich der Schadenhöhe und des Abwicklungsergebnisses berücksichtigt. Die Auswahl der geprüften Akten erfolgte nach verschiedenen Kriterien. Grundsätzlich wurden in den einzelnen Versicherungszweigen alle größeren Schäden aus dem Geschäftsjahr und aus den Vorjahren geprüft, wobei die Größe der Stichprobe mit der einzelnen Bestandsgröße der Versicherungszweige variierte.

Des Weiteren haben wir analytische Prüfungshandlungen anhand quantitativer Merkmale (Schadenanzahl, Durchschnittsschadenhöhe, Relationen von Schadenaufwand/Schadenrückstellungen zu anderen Größen) und Kennzahlen wie Schadenhäufigkeit, Durchschnittsschäden, Abwicklungsgeschwindigkeit, Abwicklungsergebnis zur ursprünglichen Schadenrückstellung, Schadenrückstellung bzw. Gesamtschadenaufwand zu verdienten Beiträgen durchgeführt. Diese Analysen erfolgten zu den unterschiedlichen Versicherungszweigen bzw. -arten und auf einem mehrjährigen Vergleich für die gesamte Schadenrückstellung und für die einzelnen Teilschadenrückstellungen.

Wir haben durch eigene aktuarielle Untersuchungen die Teilrückstellung für bekannte Versicherungsfälle je Versicherungszweig und -art hinsichtlich ihrer jeweiligen Auskömmlichkeit anhand einschlägiger mathematisch-statistischer Verfahren einer zusätzlichen Analyse unterzogen.

Die angewandten Berechnungs- und Bewertungsmethoden der Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle - Teilrückstellung für bekannte Versicherungsfälle - sind insgesamt angemessen. Wir erachten die zugrunde liegenden Annahmen für ausgewogen und angemessen.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt "Prüfungsurteile" genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichtes und die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Sitzung des Aufsichtsrates am 19. März 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. März 2020 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben keine Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für den Verein erbracht.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Christoph Höpken.

Hamburg, den 26. Februar 2021

Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Wiechmann
Wirtschaftsprüfer

Höpken
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat tagte im Kalenderjahr 2020 fünfmal. Er hat sich insbesondere auf den Sitzungen durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung des Vereins unterrichten lassen. Bei wichtigem Anlass wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert.

Der Aufsichtsrat hat insbesondere

- über die nach der Satzung zustimmungsbedürftigen Geschäfte und Handlungen beschlossen,
- die Geschäfts- und Risikostrategie erörtert und gebilligt,
- die Bildung der Schwankungsrückstellung diskutiert,
- die Planung für das kommende Jahr sowie die Mittelfristplanung diskutiert und gebilligt,
- die Risikotragfähigkeit kontrolliert und überwacht,
- die Folgen der Corona-Krise diskutiert und zur Kenntnis genommen, dass betriebswirtschaftliche und organisatorische Maßnahmen ergriffen worden sind,
- die Zusage eines Nachrangdarlehens für die Itzehoe Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft erläutert,
- die aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Solvency II) verfolgt,
- die Angemessenheit der Vergütung der Mitglieder des Vorstandes überprüft und festgestellt,
- die Eckpunkte und Kriterien über die Zahlung einer erfolgsabhängigen Vergütung (Tantieme) an die Mitglieder des Vorstandes erörtert und hierüber beschlossen.

Der Aufsichtsrat hat dabei die Geschäftsführung laufend überwacht und für in Ordnung befunden.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020, den Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind darüber hinaus durch den gemäß § 318 HGB i.V.m. § 341k Absatz 2 HGB bestellten Abschlussprüfer, die Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehene Jahresabschluss sowie der Prüfungsbericht haben allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. In der Aufsichtsratssitzung vom 24. März 2021 haben die Abschlussprüfer umfassend über den Jahresabschluss informiert und keine im Rahmen der Jahresabschlussprüfung an den Aufsichtsrat zu berichtenden Vorfälle festgestellt.

Die Prüfung durch den Aufsichtsrat hat auch im Übrigen keine Einwendungen ergeben.

Nach eingehender Erörterung hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht gebilligt und sein Einverständnis in die Verwendung des Bilanzgewinns erklärt.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 341a Absatz 4 HGB i.V.m. § 172 Absatz 1 S. 1 AktG festgestellt.

Dem Aufsichtsrat hat der gesonderte nicht finanzielle Bericht (Bericht zur Corporate Social Responsibility – CSR) vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht geprüft und für in Ordnung befunden.

Itzehoe, den 24. März 2021

DER AUFSICHTSRAT

Dr. F. Hagedorn

M. von Buchwaldt

R. Kabbe

M. Köstlin

L. Nagel

Prof. Dr. D. Zietsch

